

sich alda in disputat ein zulassen, Alleweil eß mit jr aigen Intereße, sonderen deß Hochw. H. Johannis, deß Gotts Hausß S. Lucii, alß Recht mäffigeren inhabers der Pfarr Benderen eigenthumbliche possession vel quasi der Zehendens gerechtigkeit berühren thue; Sie wöllen aber negster tagen solches begehren Hochgedachtem jrrem gn. H. Prälaten selbst Mündtlich zu referieren und sich fürderlicher wider antwort zuerholen, alß dan dem Herren Landt Vogt mit gebührender resolution zu bezeugen nit underlassen.

Darauf sich bedenter H. Pfarrer selbstn P. Chur zu Hochermelt jro gud. H. Prälaten verfüegt, alles getrewlich und Bleißig referiert, mithin auch er Herr Prälat mit deß Hochwürdsten Fürsten und Herren, Herren Johann Bischoffen zu Chur, alß deß rechten ordinarii frstl. Rath, wissen und willen gehandelt und beederseit Endtlich dahin geschlossen: weil die Zehenden ins gemain undt ohne Underscheidt von Gott geordnet und sowol in geistlichen alß weltlichen Rechten fürsehen, daß solche (ohne ein special privilegium) nicht in weltliche Händt, vil weniger in mächtigen Potentaten oder großen Fürsten, Grafen und Herren gewalt transferiert werden, sonder ohngeschwächt bey der Geißtlichkeit verbleiben sollen. Ext. tot. tit. de decimis Gail lib. 1. obs. 38 n. Ita etiam Sancitum est in consilio Viennensi, uti testatur Lazig de Vienna lib. 2. cap. 5.

So kündten Ir fürstl. Gn., weniger der Herr Prälat, in deß Herren Grafen von Hochen Embß begerte zweythteilung deß Noval Zehendens in der Pfarr Benderen ja nicht consentieren, weniger der Geißtlichen Immunität, recht und gerechtigkeiten diß orthß Irht waß benennen oder einziehen lassen, Seitemohlen auch daß leßt gehalten Consilium zu Trient cap. 12 sess. 25 solches bey straff der Excommunication verbüetten thue. Und wan schon den gleichen actus oder exempla a parte deß Herren Grafens vorhanden, daß der Noval Zehend etwan vor der Zeit mit der Pfarr Balzers, Eichen undt Mawren in zweythteil gethailt ist worden, seye doch solche abtheilung ohne Herren Bischoffens Consens für übergeloffen. Wan aber je der Herr Graf de facto procedieren und den Noval Zehenden in der Pfarr Benderen zum Halbentheil ahn sich zuziehen gemaint, könnte man bevorab bey disen Schwirigen betriebten Zeiten undt Kriegs läuffen vor gewalt nit sein, sondern müsse es beschehen lassen. Doch protestiere man, daß solches Herren Prälaten alß inhabern der Pfarr Benderen ahn seinen iuribus, recht und gerechtigkeiten weder Zeit noch ins künstlig präiudicierlich sein, auch deß wegen Ein sollenische Protestation vor Notari und Zeugen aufgericht und Hochgedachtem Herren Grafen oder dessen Herren Landt Vogt gebürlich insinuiert werden soll.